Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 11 (1935)

Heft: 32

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

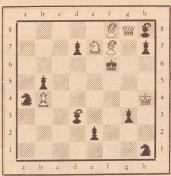
Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 293 - 9. VIII. 1935 - REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR, 21c. BERN

Problem Nr. 860

P. F. BLAKE, WARRINGTON



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 861

P. F. Blake, Warrington Pr. 17. Turnier der B. C.



Problem Nr. 862

T. Vesz, Budapest Pr. geteilt B. C. F. 1935



Heute bieten wir die ersten Preisträger der jüngsten Turniere des Britischen Schachbundes. Nr. 860 mutet wie ein Märchen aus alten Zeiten an: ein schwieriges und vielverzweigtes Stück. Der Lösungszug lautet 1. Lh6 (droht 2. Lg5+ 3. D×h8+ etc.). Schwarz hat darauf fünf Verteidigungen, die unsere Löser wohl selber finden wollen.

Nr. 861 ist ein sehr elegantes Stück mit zahlreichen Opfer-wendungen: Le6 entzieht sich selbstverständlich dem Angriff der feindlichen Streitkräfte nicht; dazu opfert sich die Dame im 2. Zuge nacheinander auf d4 c4 und f5.

im 2. Zuge nacheinander auf d4 e4 und f5.

Nr. 862 hat eine eigenartige Vorgeschichte. Das Preisgericht stellte zwei Probleme, von denen das eine fast genau das Spiegelbild des andern darstellte, an erste Stelle und wies ihnen gemeinsam den ersten Preis zu in der Meinung, der gleiche Verfasser habe zwei verschiedene Bearbeitungen des gleichen Gedankens eingesandt. Da stellte sich heraus, daß die eine Fassung von Vesz-Budapest, die andere von Lewmann-Moskau stammt, die beide für dieselbe Idee dieselbe Darstellung gefunden und diese zum gleichen Turnier gesandt haben. Warum hat wohl Lewmann der obigen Fassung einen weißen Turm auf e1 und einen schwarzen Läufer auf e3 zugefügt?

Die Entscheidungspartie von Aarau.

Die Entscheidung über die schweizerische Meisterschaft fiel in Aarau in der zweitletzten Runde, und zwar merkwürdiger-weise nicht durch eine Partie des Turniersiegers Johner, son-dern durch die Begegnung Nägeli-Grob, in der der schweiz. Berufsmeister endgültig auf den zweiten Platz zurückgewor-

Partie Nr. 337

Schwarz: Grob-Zürich. Weiß: Nägeli-Bern.

d2-d4	Sg8—f6	17. Dc2×c5	De4Xf4
Sg1-f3	e7—e6	18. Dc5×f8	Sc6-e5
c2—c4	Lf8-b4+	19. Sb3—d4! 7)	Lc8—f5
Sb1-d2	c7—c5 1)	20. Df8×a8	Lf5—e4
e2—e3	Sb8—c6	21. Da8×b7+	Kh7-h6 8
Lf1-d3	c5×d4	22. Db7—g7+	Kh6-h5 9)
e3×d4	- d7d5	23. Dg7-h8+1	10) Sg4—h6
c4—c5	0-0	24. Dh8—e8+	Lf5—g6
0-0	e6—e5	25. De8—e6 11)	Lg6—f5
d4×e5	Sf6-g4	26. De6×d5	Sh6-g4
d2-b3 2)	Dd8-e7 3)	27. Ta1-e1	Lf5—d3
Lc6-g5	f7—f6	28. Te1×e5+	f6×e5
e5×f6	g7×f6	29. Tf1-e1	Sg4×f2
Lg5—f4	Lb4×c5 4)	30. Kg1×f2	Kh5—h6
Ld3×h7+	Kg8×h7 5)	31. Dd5-d6+	Ld3−g€
Dd1-02+	De7-e4 ")	32. Sd4—e6	Aufgegeben

1) Auf 4... b6 würde wohl 5. g3, auf 4... 0-0, 5. Dc2 folgen.

2) Weiß braucht den doppelt angegriffenen Bauern nicht zu decken: 10... S×6 11. S×S S×S 12. L×h7+ K×L 13. Dh5+Kg8 14. D×S.

3) Auch so ist der geopferte Bauer nicht zurückzuholen; besser war 10... Te8.

¹) Im Bestreben, den Rückstand aufzuholen, kompromittiert Schwarz immer mehr seine Königstellung. Weiß aber bleibt im Besitze seines Mehrbauern.

7)16... D×h7 würde wegen D×d5+ noch einen Bauern ko-

6) Schwarz muß sich angesichts der prekären Lage zu einem

7) Besser als Sd2, wie sich später herausstellt.

5) Stünde der weiße Springer jetzt auf d2, so wäre Weiß wahrscheinlich verloren. So aber steht ihm eine elegante Widerlegung zur Verfügung.

^{a)} Mit 22... K×D 23. Se6+ 24. S×D wäre der spannende Kampf natürlich zugunsten des Weißen entschieden.

10) Auch 23. h3 hätte zur Befreiung geführt. Weiß zieht vor, die schwarzen Streitkräfte zurückzuzwingen.

11) Weiß wartet nun auch mit Mattdrohungen auf.

Die Schweiz in Warschau.

Wie wir erfahren, hat der Schweiz. Schachverein nun doch in letzter Stunde eine Mannschaft für die Schacholympiade angemeldet, die vom 16. bis 31. August in Warschau ausgetragen wird. Es werden für die Schweiz spielen: Grob-Zürich, Nägeli-Bern, Michel-Bern, Gygli-Villnachern und Dr. Stähelin-Winterthur. Ihre Zusage haben außerdem folgende Länder gegen: Vereinigte Staaten, Tlehechoslowakei, Polen, Frankreich, Schweden, Dänemark, Norwegen, England, Italien, Lettland, Litauen, Finnland, Estland, Rumänien, Jugoslawien, Oestereich, Ungarn, Irland, Palästina, Argentinien und Spanien. U. S. A. dürfte den Besitz des Hamilton-Russel-Pokals erfolgreich verteidigen.

H. Grob hat noch vor der Olympiade Gelegenheit, seine Kräfte gegen Gegner internationalen Formats auszuprobieren. Der Großdeutsche Schachbund veranstaltet vom 4. bis 14. August ein Meisterturnier in Bad Nauheim. Zur Beteiligung hat er neben den deutschen Spitzenspielern eine Reihe von Vertretern umliegender Länder eingeladen. Der Schweizerische Schachverein hat die Einladung angenommen und H. Grob als Vertragen den Schweiz vergredlett.

V. Conzett & Huber, Morgartenstraße 29, Zürich 4 Generalvertretung für die Vita-Volks-Versicherung

Ist das nicht eine feine Idee?!

